

## Leben mit Sinn

→ von Esther Rätz

Alles begann vor etwa zehn Jahren. Da betrieb ich bereits seit 25 Jahren erfolgreich ein Innenarchitekturbüro; doch das Äussere, das Gestalten hat mich immer weniger interessiert. Ich wusste zwar schon mit 14 Jahren, dass ich Innenarchitektin werden wollte, ich habe meinen Beruf über alles geliebt; es machte lange Zeit Sinn für mich, schöne Dinge zu gestalten. Aber dann kam

für mich eine Lebenswende. Ich gab mein Geschäft lange vor der Pensionierung an jüngere Leute ab und wurde Gründungsmitglied der Partei und Bewegung IP Integrale Politik. Wir schrieben ein Positionspapier zum Thema Friedenspolitik. Auf dieser Basis entstand später die Stiftung für integrale Friedensförderung – das Thema Frieden bewegt mich sehr. Mein Leben füllte sich mit neuem Sinn. In diesem Zusammenhang entstand die Idee, ein Buch über Menschen zu machen, die sich in einer speziellen Weise für andere engagieren.

«Sinn», so steht es ja auch in dem jetzt erschienenen Buch, entstammt dem althochdeutschen «sinnen». Das bedeutet «eine Reise machen», «eine Fährte suchen», «eine Richtung nehmen». Das Finden von Sinn ist das Finden der Richtung für das eigene Leben. Heute sind viele Menschen auf der Suche nach Sinn, nach dem, was sie erfüllt. Sie möchten sagen

können: Ich habe die richtige Richtung in meinem Leben eingeschlagen und tue etwas Erfüllendes.

Das Buchprojekt blieb zunächst liegen. Doch vor anderthalb Jahren dachte ich: «Jetzt! Jetzt ist der Moment gekommen.» Also schrieb ich ein Konzept. Und merkte, dass sich mein Thema leicht geändert hatte. Es sollte nunmehr Menschen darstellen, deren Denken und Handeln in die Zukunft weist. Ich wünschte mir Porträts von 20 sehr unterschiedlichen Menschen: Junge, Alte, Frauen, Männer, Philosophinnen, Spirituelle, Techniker, Künstlerinnen. Die Leute musste ich nicht lange suchen, zu jedem Gebiet, über

das ich nachdachte, sind mir auch gleich Namen eingefallen, war ich doch im Zusammenhang mit meinem neuen Engagement vielen spannenden Menschen begegnet.

Das Buch beginnt mit einem Porträt von Jürg Theiler, Ökonom, Therapeut und Tiefenpsychologe in Zürich. Einer seiner für mich besonders wichtigen Sätze lautet: Ungleiche Menschen sind gleichwertig. Die Tiefe des Satzes wurde mir erst mit der Zeit bewusst. Wir sind nicht gleich und dennoch gleichwertig. Alle. Friedensförderung ist Bewusstseitsförderung. Jürg Theiler zeigt uns einen bewussten Umgang mit allem, was ist – das ist der rote Faden im Buch, das mit einem Text über die Tänzerin Paramjyoti endet.

Dazwischen gibt es weitere Porträts, etwa von Christian Felber, der mit dem Konzept der Gemeinwohlökonomie unsere Wirtschaft auf den Kopf stellen will – das Foto zeigt ihn selbst auf dem Kopf, im Handstand in einem Gewässer. Oder von Kosha Anja Joubert, der Präsidentin des Global Ecovillages Network, die im Südafrika der Apartheid aufwuchs und dort bei der Gründung einer Frauenbewegung mithalf. Oder von der Philosophin und Buchautorin Natalie Knapp, die aufzeigt, wie man «anders denken» lernen kann. In ihrem neuen Buch «Der unendliche Augenblick» beschreibt sie sehr eindrücklich, wie Menschen sich viele kleine Sorgen machen, während die ganz grossen Themen wie Umwelterstörung und Klimakrise ihnen erstaunlicherweise noch nicht genügend Angst machen, um sie wirklich zum Handeln zu bewegen. Glücklicherweise zeigt Natalie Knapp auch auf, dass individuelle und gesellschaftliche Krisenzeiten besonders wertvolle Zeiten sind, in denen oft neue Lösungen gefunden werden.

Ich bin sehr froh, dass ich es jetzt geschafft habe, dieses Buch zu veröffentlichen – ich würde gerne eine Reihe daraus machen. Wir waren ein tolles Team, der erfahrene Journalist Fredy Kradolfer, der junge, ambitionierte Fotograf André Raul Surace, die erfolgreiche Gestalterin Rahel Grünig und der Verleger Martin Frischknecht von «Spuren».. Ich habe Lust auf mehr, möchte weitere Bücher produzieren und beispielhafte Menschen darstellen. Anders denken, neu denken – das treibt mich an.

*Aufgezeichnet von Ute Scheub*

**Esther Rätz (Hrg): Integral – Leben mit Sinn.** 20 Menschen, die in die Zukunft weisen. Edition Spuren, 135 S., Farbfotos, grossformatige Klappenbroschur, Fr. 35.-  
**Sonderpreis von Fr. 29.- für Zeitpunkt-LeserInnen, Bestellkarte im Umschlag.**



Foto: Paul Surace